

Liebe Leserinnen und Leser

Nikolaus Heidelberg, der grosse deutsche Illustrator, übte vor einiger Zeit in einem Interview Kritik am Kinder- und Jugendbuchmarkt: "Grundsätzlich stört mich die thematische Einschränkung. Ich habe kürzlich den Kollegen Erlbruch im Radio gehört und konnte ihm nur zustimmen, als er sagte, dass ihm die Verbindung zwischen 'Kinderbuch' und 'Themen' auf die Nerven geht. Ich finde auch, es hat etwas Albernes und Störendes." Da kann man ihm nur Recht geben. Die Kinder brauchen in erster Linie gute Geschichten; wenn sie dann auch noch ein relevantes Thema behandeln, umso besser.

Nun ist die Realität des Kinder- und Jugendbuchmarktes aber so, dass die Themen, um nicht zu sagen thematische Hypes, die Szene dominieren. Und zwar so sehr, dass manche Verlage bei ihren AutorInnen Bücher zu einem bestimmten Thema in Auftrag geben; kaum springt ein grosser Verlag bei einem Medienhype auf, ziehen die anderen nach. Und so kommt es zu Ballungen von Piraten-, Drachen- oder Vampirbüchern und zu einer Inflation von Problembüchern über Themen wie Jugendalkoholismus oder interkulturelles Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen. Problembücher, sagen VerlagsmitarbeiterInnen, kommen bei PädagogInnen gut an, weil sich im Unterricht damit arbeiten lässt.

Literatur für Kinder und Jugendliche ist nie, oder fast nie, l'art pour l'art. In jedem Buch, auch wenn es literarisch allen Ansprüchen erwachsener LeserInnen genügt wie etwa Guus Kuijers Roman "Ein himmlischer Platz", werden bestimmte Themen oder Probleme verhandelt, die im Alltag von Kindern oder Jugendlichen eine Rolle spielen.

Wir fragen in dieser Ausgabe von "Buch&Maus" nach den historischen Hintergründen der thematischen Trends und nehmen ein paar davon etwas genauer unter die Lupe.

CHRISTINE LÖTSCHER, Redaktorin Buch&Maus



Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

TITELBILD AUS: PATRICIA LAKIN (TEXT) / SABINE WILHARM (ILLUSTRATION).

ZUM STRAND! HAMBURG: CARLSEN-VERLAG 2007. SIEHE S. 23

INHALT

THEMEN UND TRENDS IM KINDER- UND JUGENDBUCH	
Engagement oder Medienhype?	2
GUNDEL MATTENKLOTT	
Schräge Mütter	6
CHRISTINE TRESCH	
Der Tod im Bilderbuch	8
BRUNO BLUME	
Wie kann man über geistige Behinderung schreiben?	11
BARBARA BASTING	
Monster und Vampire auf dem Vormarsch	13
CHRISTINE LÖTSCHER	
STANDPUNKT	
"Massel. Letzte Zeugen" von Digne M. Marcovicz	16
ALEXANDRA BINNENKADE/CHRISTINE LÖTSCHER	
TEXTE EINER AUSSTELLUNG	
Ein Rückblick auf die Schreibwerkstatt im Strauhof	18
FRANZ HOHLER	
DAS KINDERTHEATER IN PERSON	
Seit 25 Jahren steht Peter Rinderknecht auf der Bühne	20
KAA LINDER	
VON ODYSSEUS BIS HARRY POTTER	
Warum Klassiker so beliebt sind	22
BRUNO WEDER	
NEUERSCHEINUNGEN	
Bilderbücher	23
Kinderbücher	27
Jugendbücher	30
Sachbücher	33
Comics	33
AUS DEM INSTITUT	
INFOS	35
VERZEICHNIS / IMPRESSUM / AGENDA	36